

Das Aufnahmeverfahren

BACHELORSTUDIUM KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCH (BA P)

PRAKTISCHER PRÜFUNGSTEIL

ZkF - Künstlerische Präsentation im zentralen künstlerischen Fach, die eine stilistische, interdisziplinäre Breite und individuelle künstlerische Profilierung erkennen lässt. Die Prüfungsanforderungen befinden sich als Download auf unserer Website (www.jhp.ac.at). – LINK zur Website

Grundkenntnisse in Klavier (nicht für zkF Klavier und zkF Gitarre) -

Vorzubereiten ist ein Vortragsstück im Schwierigkeitsgrad von:

- J. S. Bach: Kleine Präludien
- J. Haydn: Frühe Sonaten Hob.:XVII
- R. Schumann: Album für die Jugend ab Nr. 9
- B. Bartok: Mikrokosmos III
- F. Burgmüller: 25 leichte Etüden op. 100
- M. Clementi: Sonatinen
- D. Hellbach: Easy Pop-Preludes oder Opo-Preludes 1

Grundkenntnisse in Klavier/JuP (nicht für zkF Klavier/JuP) –

Vorzubereiten sind:

- Spontane einfache Begleitung in der Bluesform
- Vorbereiteter einfacher Jazzstandard (z. B. Autumn Leaves) mit 3- oder 4-stimmigen Spread
- Voicings (ohne Melodie)
- Vortrag eines einfachen ausnotierten Stückes

Singen (nicht für zkF Gesang)

Vortrag eines Liedes (z. B. aus Liedsammlungen, Oper, Operette, Oratorium, Musical, Populärmusik) oder Vortrag eines Volksliedes (a capella in der Muttersprache).

Die Liedbegleitung ist optional und kann vom Prüfungskandidaten oder der Prüfungskandidatin selbst vorgenommen werden.

Für zkF Gitarre ist die Liedbegleitung verpflichtend. Vorzubereiten sind 2 Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen.

ZULASSUNGSGESPRÄCH

KOLLOQUIUM & THEMENKATALOG

Die Dauer des Gespräches wird mit bis zu 15 Minuten festgelegt. Hier werden Ihnen Fragen zur Persönlichkeit sowie künstlerisch-kreative und künstlerisch-kommunikative Aufgaben gestellt. Durch das persönliche Gespräch mit der Kommission sollen Erkenntnisse zu Ihren künstlerisch-kreativen sowie künstlerisch-kommunikativen Fähigkeiten sowie zur Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion gewonnen werden.

In der folgenden Übersicht befinden sich Themen und Fragen für die Selbstpräsentation und das Gespräch zur Studienmotivation, Reflexion der anderen Prüfungsteile sowie Sensibilität für allgemeine musikpädagogische Fragestellungen. Diese Musikpädagogische Komponenten werden im Verhältnis zu künstlerischen entsprechend gewichtet.

Bereiche der pädagogischen Qualität

Wir wollen Ihren Habitus erkennen und Ihnen die Möglichkeit einräumen, Ihre Zusatzqualifikationen präsentieren zu können. Es sollen Ihre Bereiche aufgezeigt werden, in welchen Sie sich mit all Ihren Fähigkeiten und individuellen Komponenten wiederfinden.

Pädagogische Kompetenzen

- Eigene Projekte besprechen/präsentieren, welche vorab stattfanden
- Erfahrung mit außereuropäische Musik – verschiedene Stilistiken
- Sensibilisierung für zukünftige Rollen sowie Aufgaben in der musikpädagogischen Community of Practice

Finde heraus, welchen Schwerpunkt Sie belegen möchten!

- **Pädagogische Bereiche:**
 - Blasorchesterleitung
 - Chor
 - EM-elementares Musizieren
 - EMP
 - Erwachsenenbildung
 - Ethnomusikologie
 - Haydn
 - Jazz- & Popularmusik
 - Klassenmusizieren
 - Klavierbegleitung / Korrepetition
 - Komposition
 - Liszt
 - Musical
 - Songwriting
 - 2. Instrument
 - sonstiges

Individuelle Kompetenzen

- Freie Interpretation von Musikalität als Alternative zur künstlerischen Exzellenz
- Soziale Komponenten
- Wie beschreiben Sie Ihre musikalische Ausbildung in Ihrer eigenen Pflichtschulzeit (Volksschule, Mittelschule, Gymnasium)?
- Wie beschreiben Sie Ihre musikalische Ausbildung in Ihrer eigenen Musikschulzeit? Lehrer:in, Schule & Verwaltung, Konzerte, eigener Auftritt, positive oder negative Erfahrungen, Emotionen
- Persönliche Motivation
- Eigene Visionen/Träume?
- Vorbilder/Idole?
- Haben Sie spezielle Wünsche (bezüglich der musikalischen Ausbildung) für Ihre Zukunft?
- Was hat Sie in Ihrer bisherigen Ausbildung geprägt?
- Was begeistert Sie an Ihrem Instrument?
- Mit welchen Mitteln verstand es seinerzeit Ihre Lehrerin bzw. Ihr Lehrer, das Engagement, das Interesse und die Motivation für das Fach zu wecken?
- Wie gehen Sie mit Gleichstellung & Diversität um?
- Wie wurden Sie auf die JHP aufmerksam?
- Warum sollten wir unbedingt Sie in das Studium aufnehmen?

Allgemeine Kompetenzen

- Welchen Bezug stellen sie zu Joseph Haydn her?
- Was halten Sie von Pflege der kulturellen Tradition?
- Wie kritisch sehen Sie ihr kulturelles Umfeld?
- Beschreiben Sie ihr musikalisches Umfeld in ihrer Familie?
- Wichtigkeit und Mehrwert von Wettbewerben?
- Was halten Sie von Gruppenunterricht?
- Was halten Sie von Klassenmusizieren?

Strukturformat im Aufnahmeverfahren

- Präsenzform (Vorspiel, Theorie, Kolloquium/Zulassungsgespräch)
- integratives Prüfungsformat
- Präsentation (Video, PPP, YouTube, etc.)
- Prüfungen in Musiktheorie und Gehörbildung können bei Nicht-Bestehen unter Vorbehalt zum Studium zugelassen werden und die Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden

BACHELORSTUDIUM KÜNSTLERISCH (BA K)

ZkF - Künstlerische Präsentation im zentralen künstlerischen Fach, die eine stilistische, interdisziplinäre Breite und individuelle künstlerische Profilierung erkennen lässt. Die Prüfungsanforderungen befinden sich als Download auf unserer Website (www.jhp.ac.at). – LINK zur Website

Im Aufnahmeverfahren für die Studienrichtung BAK gibt es die Prüfungsteile *Grundkenntnisse Klavier, Singen* und das *Zulassungsgespräch* nicht.

Informationen zum theoretischen Prüfungsteil (nur für BA K und BA P)

Einen theoretischen Prüfungsteil müssen nur Aufnahmewerber*innen für die Bachelorstudien künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch zu absolvieren. Eine positive Theorieprüfung ist Grundvoraussetzung für den Beginn eines ordentlichen Studiums.

Bei Vorlage einer positiv bestätigten Theorieprüfung an einer Musikuniversität, einer Musikhochschule oder eines Konservatoriums kann der theoretische Prüfungsteil anerkannt werden.

Literaturempfehlungen für Musiktheorie und Gehörbildung sowie Prüfungsbeispiele befinden sich als Download auf unserer Website (www.jhp.ac.at). – LINK zur Website

Workshop-Wochenende Musiktheorie (nur für BA.P und BA.K)

Das Workshop-Wochenende an der JHP bietet eine ideale Ergänzung zu Ihrer eigenen Vorbereitung. In einem Gruppen-Rotationsprinzip werden alle wichtigen Bereiche der Zulassungsprüfung abgelegt (Fokus Gehörbildung und Tonsatz sowie kommunikative Kompetenz).

An folgenden Tagen finden Workshops als Ergänzung zur individuellen Prüfungsvorbereitung für die Bachelorstudien künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch statt:

Freitag, 16. Mai 2025, 14.00 Uhr – 19.00 Uhr

Samstag, 24. Mai 2025, 09.00 Uhr – 13.00 Uhr

- Informationsveranstaltung für die Studien BAP & BAK
- Unterrichtsbesuche und Mitmachangebote
- simulierte Zulassungsprüfungen in Musiktheorie
- Infoveranstaltung zu den musikpädagogischen Studienrichtungen an der JHP

Eine Anmeldung dazu ist bis spätestens Donnerstag, 15. Mai 2025 in der Studiendirektion (studiendirektion@jhp.ac.at) erforderlich. Die Zuteilung zu den Terminen wird von der Studiendirektion vorgenommen und rechtzeitig bekanntgegeben.

Prüfungsvorbereitung

[Vorbereitungshilfen Musiktheorie](#)

Prüfungsbeispiele für die Zulassungsprüfung

- [Prüfungsbeispiel Teilprüfung Musiktheorie BA allgemein](#)

Linksammlung für das Eigenstudium Musiktheorie und Gehörbildung

- [Gehörbildung online](#)
interaktives Trainingsprogramm (Intervalle und Vorübungen für Melodiediktate)
- [Intervalltraining](#)
- [Hooktheory](#)
Stufen mitverfolgen und nachvollziehen (keine Übungsfunktion; Populärmusik)
- [Musiklehre-Quiz](#)
(Dreiklänge, Intervalle, Melodien; verschiedene Schwierigkeitsstufen)
- [Dreiklangsumkehrungen](#)
- [Harmonielehre, Gehörbildung, Rhythmik](#)
- [Chord Calulator](#)
(Darstellung verschiedenster Akkordtypen)
- [Musictheory](#)
(Erläuterungen und Übungen von Basics bis hin zu Kadenzen, Neapolitanischer Sextakkord)

Informationen zur Deutschprüfung (für BA K und BA P)

Nichtdeutschsprachige Aufnahmewerber*innen müssen eine Deutschprüfung für die Bachelorstudien künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch absolvieren. Eine positive Deutschprüfung ist Grundvoraussetzung für den Beginn eines ordentlichen Studiums.

Bei Vorlage eines Sprachdiploms (Level B1 für das Bachelorstudium) kann die Deutschprüfung anerkannt werden.